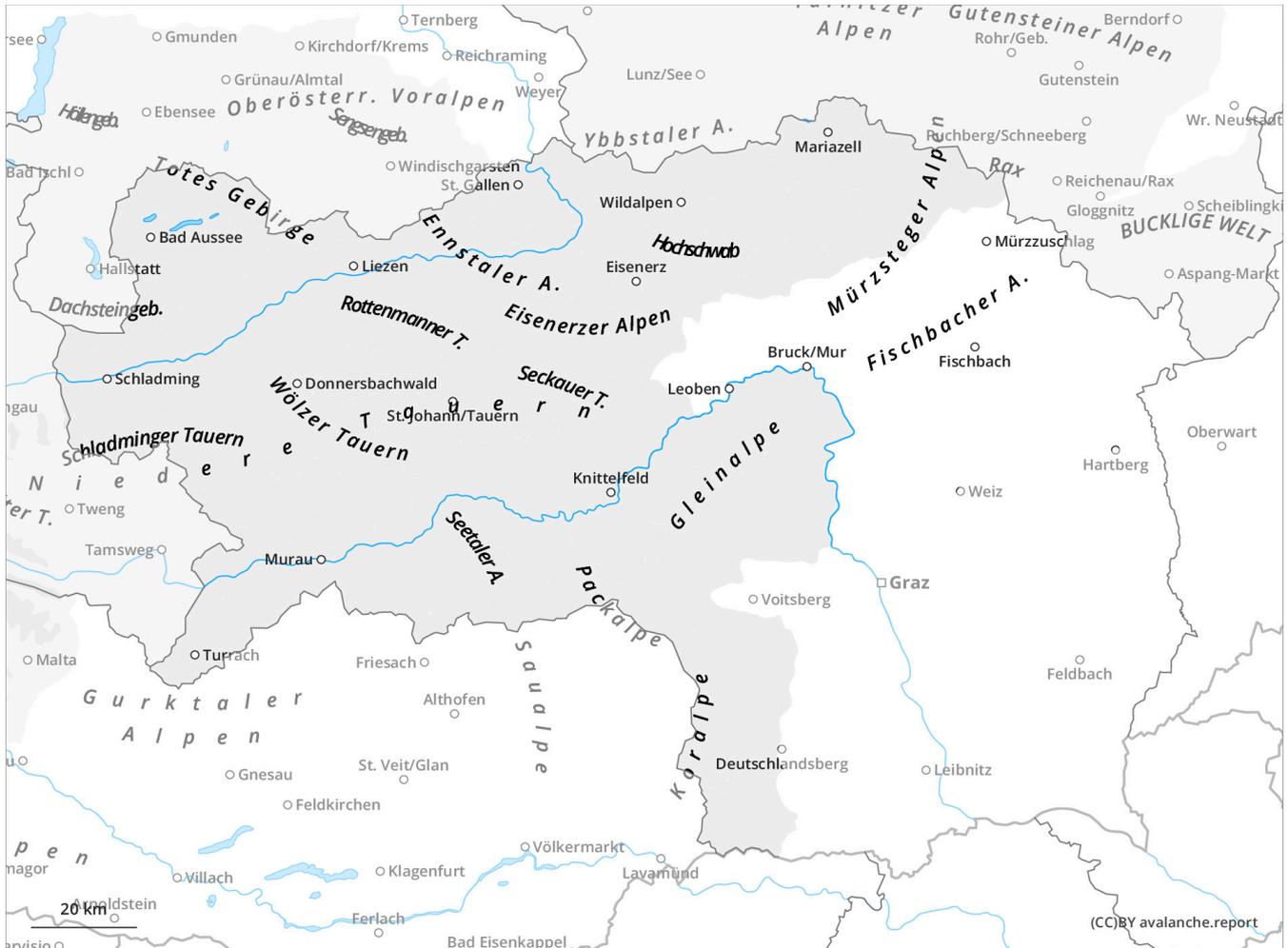
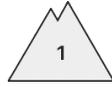
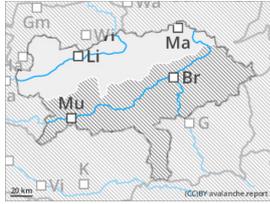


Generell geringe Lawinengefahr - noch wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 14. Dezember 2024



Nassschnee



Generell geringe Lawinengefahr, aber vereinzelt kleinere Locker- und Gleitschneelawinen möglich!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering, allerdings führt Sonneneinstrahlung und Erwärmung tagsüber zu einer Destabilisierung der geringmächtigen Neuschneeauflage und es sind aus besonnten, extrem steilen Hängen spontane Lockerschneelawinen und aus glatten Grashängen vereinzelt auch Gleitschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Der Neuschnee seit dem Wochenende hat sich gesetzt und enthält keine nennenswerten Schwachschichten. In schattigen Hochlagen findet sich darunter aber ein kantig aufgebautes Schneedeckenfundament, welches vereinzelt als Schwachschicht infrage kommt. Oberflächlich wird der Schnee durch Sonneneinstrahlung und Erwärmung insbesondere südseitig angefeuchtet. Auf glatten Grashängen kann die Schneedecke auf dem Untergrund zu gleiten beginnen.

Wetter

Während sich in den Niederungen am Freitag vielerorts hartnäckig Hochnebel hält, geht über etwa 1000 m das strahlend sonnige, milde Bergwetter weiter. Der Wind bleibt schwach und die Temperaturen in 2000 m liegen bei +1 Grad.

Der Freitag Donnerstag wird großteils sonnig, und der Wind bleibt schwach. Im Laufe des Tages wird es wärmer und die Temperaturen erreichen am Abend in 2000 m 0 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 14. Dezember 2024



Triebschnee

Generell geringe Lawinengefahr, aber kleinere Lockerschneelawinen zu erwarten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering, allerdings führt Sonneneinstrahlung und Erwärmung tagsüber zu einer Destabilisierung der geringmächtigen Schneedecke und es sind aus besonnten, extrem steilen Hängen kleine, spontane Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Alpensüdseitig liegt eine noch geringmächtige Schneedecke, welche keine relevanten Schwachschichten enthält. Nur in schattigen Hochlagen gibt es ein kantig aufgebautes Schneedeckenfundament. Oberflächlich wird die Schneedecke durch Sonneneinstrahlung und Erwärmung insbesondere südseitig nass und instabil.

Wetter

Während sich in den Niederungen am Freitag vielerorts hartnäckig Hochnebel hält, geht über etwa 1000 m das strahlend sonnige, milde Bergwetter weiter. Der Wind bleibt schwach und die Temperaturen in 2000 m liegen bei +1 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.